

# Hasenheim nach Ehrenvorsitzendem benannt

**Zum 80. gabs für den Ehrenvorsitzenden der Faurndauer Kleintierzüchter, Otfried Zeisberger, etwas Besonderes: Das "Hasenheim" trägt nun seinen Namen.**

Autor: ANJA HEINIG | 15.05.2013



**Foto: Anja Heinig** Otfried Zeisberger und seine Frau Undine. Beide waren gerührt und freuten sich über die Namensgebung des früheren Hasenheims.

Seinen 80. Geburtstag wird das Faurndauer Urgestein Otfried Zeisberger so schnell nicht vergessen. Der Vorsitzende des Kleintierzuchtvereins, Gerd Rosenbaum, hatte die Idee, dem langjährigen Ehrenvorsitzenden Otfried Zeisberger zu seinem runden Geburtstag ein besonderes Geschenk zu machen: Mit der Namensgebung wollte man dem Jubilar danke sagen.

Bereits beim Bau des Vereinsheims 1965 war Zeisberger immer an vorderster Front mit Spaten und Schaufel dabei. In mehr als 4000 Arbeitsstunden wurde das Heim damals errichtet. Weiterhin war Zeisberger mehr als 27 Jahre Vorsitzender des Vereins, er erhielt unter anderem die höchste Ehrung des Landesverbands Württemberg und Hohenzollern: die Ernennung zum Altmeister der schwäbischen Rassekaninchenzucht.

Die Vorbereitungen für den Festakt liefen im Hintergrund, nur wenige Gäste waren eingeweiht - schon gar nicht das Geburtstagskind. Als Otfried Zeisberger den frisch renovierten Biergarten des Vereinsheims betrat, wurde er musikalisch vom Musikverein Faurndau begrüßt. Die Überraschung war gelungen.

"Das größte Geschenk, was wir geben können, ist nicht materiell. Als Dank für deine Lebensleistung soll das Hasenheim in Zukunft deinen Namen tragen", sagte Rosenbaum. Dann wurde das Hasenheim in Otfried-Zeisberger-Vereinsheim umbenannt und bekam durch Erich Karp, Klinikseelsorger am Eichert, Gottes Segen.

Doch damit nicht genug. Sichtlich sprachlos verfolgte das Geburtstagskind und Namensgeber

Otfried Zeisberger die Feierlichkeiten und die Enthüllung der neuen Leuchtreklame, die den neuen Namen trägt. Gesponsert wurde diese, neben neuen Biergarnituren und Sonnenschirmen, von der Hausbrauerei Kumpf.

Ulrich Kumpf, der sich in seinen Grußworten für das langjährige Vertrauen und freundschaftliche Miteinander bedankte, unterstrich, dass er die Idee des Vorstandes sofort sympathisch fand und das Vorhaben gerne unterstützte. Neben der Leuchtreklame werden zwei Wegweiser an der Straße auf das Vereinsheim hinweisen. "Mit einer weiteren Umbenennung eines Gebäudes in Faurndau kann ich leider nicht dienen", gratulierte die Ortsvorsteherin Stephanie Rieger dem Jubilar und bedankte sich für sein unermüdliches Engagement.

"So viel ist es gar nicht, was ich gemacht habe, und ich frage mich die ganze Zeit, über wen ihr redet und wem ihr dankt", bedankte sich Zeisberger und betonte, dass die ganze Arbeit nur gemeinsam geleistet werden konnte. "Wir haben uns getroffen zur Freude, zum Feiern oder zum Leid. Wir, die Mitglieder, haben viel erreicht und können dies auch weiter, wenn wir zusammenhalten. Aber die Umbenennung ist fast zu viel", sagte der von Emotionen überwältigte Ehrenvorsitzende und Namensgeber.



Bezirksamtsleiterin von Faurndau, Stephanie Rieger mit Otfried Zeisberger



Vorsitzender Gerd Rosenbaum nach der Laudatio vor der Überreichung des Trikots Nr. 80